



## UFG-Report, Auslandsmobilität / Mobility Abroad

---

Erasmus+ Auslandsstudium  
Erasmus+ Study mobility



Erasmus+ Auslandspraktikum  
Erasmus+ Traineeship mobility

UFG-Mobilitätsstipendium  
UFG-Mobility Grant

UFG-Auslandsstipendium  
UFG-Abroad Grant

Studienrichtung an der UFG  
Study program at the UFG

Industrial Design Master

Aufnahmeeinrichtung (falls eine Gastinstitution besucht wurde), host institution (if applicable)

Politecnico di Milano, Italien

Nur bei Auslandsstudien: Studienrichtung an der Gastinstitution  
Study mobilities only: Study program at the host institution

Integrated Product Design

Gastland / Stadt  
Host country / city

Italien

Aufenthaltssemester  
Semester of the mobility

Wintersemester

**Anreise ins Gastland** (Empfehlungen, Schwierigkeiten)

**Travelling to the host country** (recommendations, difficulties)

Ich bin mit dem Zug von München aus nach Mailand gefahren. Aufgrund des begrenzten Platzes im Zug, habe ich mein Gepäck auf das nötigste reduziert. Man lernt mit wenig auszukommen.  
Nach der Ankunft am Bahnhof, konnte ich meine Schlüssel in der Agentur für mein WG-Zimmer anholen und mein Zimmer beziehen.

**Leben im Gastland** (Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten)

**Life in the host country** (culture, accommodation, public transport, food, costs of living)

Das Leben in Mailand ist sehr teuer. Nicht nur die Mieten die überdurchschnittlich hoch sind, sondern auch die Lebenshaltungskosten. Für die öffentlichen Verkehrsmittel bietet die Stadt ein Ticket für unter 27-Jährige, welches 22 Euro pro Monat kostet und die Benutzung des gesamten Verkehrsraums erlaubt. Von meiner Wohnung aus war der Campus des Polimi in Milano Bovisa in 20 Minuten mit dem Bus gut erreichbar. Dadurch dass der Studienablauf in Hybrid abgehalten wurde, mussten man manche Tage in der Woche mehrmals hin und her fahren, da am Campus wenig Platz für Meetings oder Online-Calls angeboten wurde. Die Kosten für Essen sind in Italien eher gering. Durch einen Supermarkt direkt in der Nähe der Wohnung konnte man gut und günstig einkaufen. Einmal pro Woche war im Viertel ein Wochenmarkt mit Gemüse aus der Region, auf dem man oft neue Produkte kennenlernen und ausprobieren konnte. Essen gehen ist in Mailand etwas teurer als in anderen Städten, jedoch die Qualität spricht wie in den meisten italienischen Restaurants für sich. Oft hat man sich als Studierende selbst organisiert und zusammen gekocht und viele international Rezepte ausgetauscht.

**Bei Auslandsstudien: Reflektion über das Studium** (Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität)

**Bei Auslandspraktika: Reflektion über das Praktikum** (Art des Unternehmens, Arbeitsaufgaben, Betreuung)

**Study Mobilities: Reflection on the study program** (courses, language, teachers, students, International Office at the host university)

**Traineeship Mobilities: Reflection on the internship program** (Type of enterprise, work tasks, support)

Die Lehrveranstaltungen wurden wie angekündigt in Englisch abgehalten. Jedoch wurde von der Universität ein italienischer Sprachkurs angeboten, den ich auch online besucht habe. Die Kurse wurden oft von einem oder mehreren Professoren abgehalten, die von Assistenten unterstützt wurden. Der Kontakt zu den Lehrenden war aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen wenig und passierte meist über Mail. Die Kurse konnten immer in Präsenz oder Online besucht werden. Anschließend konnte man Fragen zu den Lehrveranstaltungen stellen. Durch die hohe Reputation des Politecnico studieren dort Studierende aus aller Welt. Vor allem in den Gruppenarbeiten war dies sehr spannend da man mit Leuten aus drei oder vier verschiedenen Kulturen arbeiten konnte und viel fürs Leben oder die Karriere mitnehmen konnte. Für mich persönlich war der Kontakt mit chinesischem Studieren interessant, die mir vor allem viel über ihre Kultur und Essenskultur erklären konnten. Am Campus gibt es eine kleine Bar, aber keine Mensa. Deshalb holte man sich außerhalb des Campus bei chinesischen oder italienischen Imbissen etwas zu essen. Bei gutem Wetter setzten sich alle Studierenden auf den Campus, bei schlechten war man gezwungen im Vorlesung Raum zu essen. Abends trafen sich viele vor der Bar für einen günstigen Aperitivo und tauschten sich aus. Dort hatte man die Gelegenheit viele neue Leute kennenzulernen. Das International Office war sehr gut organisiert. Mit einer speziellen E-Mail-Adresse für Erasmus-Studierende hatte man nach kurzer Zeit, oft am gleichen Tag, eine Antwort auf seine Frage. Aufgrund der Größe der Universität, hat das Politecnico zwei Auslandsbüros, weshalb die Wege für organisatorisches kurz waren.

Die Übermittlung des UFG-Reports an das International Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der Website der Kunstuniversität einverstanden ist. Sollte die Verfasserin/der Verfasser damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im UFG-Report festzuhalten.

The submission of the UFG report to the International Office is at the same time confirmation that the author of the report agrees to its possible publication on the website of the University of Art and Design.  
If the author does not agree, this must be explicitly stated in the UFG report.